



# Kommunale Erinnerung – Kommunale Verantwortung

Ein wissenschaftliches Kolloquium zum Umgang  
mit rassistischer Gewalt der 1990er Jahre.

Im Rahmen des Kolloquiums sollen die rassistische Gewalt der 1990er Jahre und die erinnerungspolitische Auseinandersetzung mit den Geschehnissen auf kommunaler Ebene in den Blick genommen werden. Nach einer Einführung durch PD Dr. Franka Maubach (Wuppertal) und Prof. Dr. Oliver Plessow (Rostock) werden vier Wissenschaftler:innen den Umgang mit Fragen von Gedenken, Erinnern und Verantwortung in unterschiedlichen Kommunen analysieren.

#### **Veranstalter:**

Historisches Institut der Universität Rostock/Professur für Didaktik der Geschichte  
Arbeitsstelle politische Bildung am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der  
Universität Rostock  
Heinrich Böll Stiftung Mecklenburg-Vorpommern  
Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern



Do, 25. August 2022, 13.00 Uhr bis 16.45 Uhr  
Stadthalle Rostock, Südring 90, 18059 Rostock, Saal 3

**13.00 Begrüßung**

**13.15 Zum Umgang mit rassistischer Gewalt der 1990er Jahre**  
Moderation: Dr. David Jünger

**Hoyerswerda, Mannheim-Schönau, Rostock-Lichtenhagen  
und Solingen. Kontexte rassistischer Gewalt in Ost und West**  
PD Dr. Franka Maubach

**Kommunale Erinnerung, Politik und die rassistische Gewaltwelle  
zu Beginn der 1990er Jahre – das Beispiel Rostock-Lichtenhagen  
1992–2022**  
Prof. Dr. Oliver Plessow

**14.45 Kaffeepause**

**15.15 Kommunale Erinnerung – Kommunale Verantwortung.**  
Moderation: Susan Schulz

**Hoyerswerda – Dr. K. Erik Franzen**

**Mannheim-Schönau – Dr. Richard Rohrmoser**

**Rostock-Lichtenhagen – Dr. Gudrun Heinrich**

**Solingen – Prof. Dr. Kemal Bozay, online**

**Podiumsrunde**

**16.45 Verabschiedung**

Ton- und Bildaufzeichnungen sind während der Veranstaltung nicht gestattet. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenfeindliche Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Wir bitten um Anmeldung bis 22. August unter [post@boell-mv.de](mailto:post@boell-mv.de).